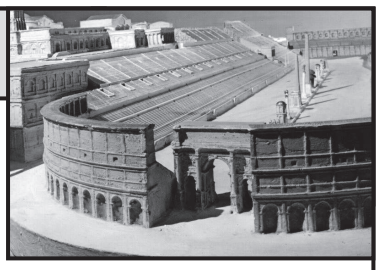
Inhalt



Einleitung — **Seite 4**

Vorwort — **Seite 5**

Kapitel I: Die Gründung von Rom — **Seiten 7 - 11**
- Rom wächst und bekommt eine Verfassung
- Der Raub der Sabinerinnen
- Krieg und Frieden

Kapitel II: Wer waren die Römer — **Seiten 12 - 18**
- Wer waren die Menschen, die sich Römer nannten?
- Gebietskarte des alten Roms
- Der Lebensstil der Etrusker

Kapitel III: Römischer Alltag — **Seiten 19 - 24**
- Wohn-, Ess- & Badekultur im Alten Rom
- Die Spiele
- Damals gab es keine Drogeriemärkte

Kapitel IV: Die Römer und das Wasser — **Seiten 25 - 26**
- Die Wasserversorgung Roms

Kapitel V: Über das Leben in Rom *(30 v. Chr. - 96 n. Chr.)* — **Seiten 27 - 31**
- Klamotten oder Mode?
- Kindheit - Jugend - Erziehung
- Schreiben wie in der römischen Elementarschule

Kapitel VI: Römer und Germanen — **Seiten 32 - 41**
- Germanien soll römische Provinz werden
- Die Römer machen Fortschritte
- Varus macht sich unbeliebt
- Das römische Heer
- Die Bewaffnung und Ausrüstung der Legionäre
- Die Schlacht am Teutoburger Wald
- Die Schlacht am Harzhorn

Kapitel VII: Der Limes in Germanien — **Seiten 42 - 45**
- Der niedergermanische Limes
- Der obergermanisch-rätische Limes

Kapitel VIII: Der Untergang Pompejis — **Seiten 46 - 47**
- Woher wissen wir das alles?

Kapitel IX: Ausgrabungen in Deutschland — **Seiten 48 - 49**
- Archäologie in Deutschland

Kapitel X: Der Untergang Roms — **Seiten 50 - 52**
- Die Rolle der Germanen
- Die Völkerwanderung

Kapitel XI: Die Leistungen der Römer — **Seite 53**

Kapitel XII: Der Abschlusstest — **Seiten 54 - 55**

Die Lösungen

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Lernwerkstatt „Die Römer“ - Bestell-Nr. P10 819
Ausgabe Sekundarstufe

Einleitung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

eigentlich ist das Thema Rom unerschöpflich. Wir haben uns beschränken müssen und glauben, wichtige Aspekte dargestellt zu haben.
Die Schüler* erfahren Interessantes
- über den Einfluss der Römer auf unsere Kultur und
- über die kriegerischen und friedlichen Begegnungen zwischen Römern und Germanen.

Dazu werden geschichtliche Texte sinnentnehmend gelesen, es wird wiederholend gelernt und es wird verstanden, wie wir zu den Kenntnissen über die römische Kultur gelangt sind.

Die hier vorgelegten Arbeitsblätter haben ihren Zweck darin, in ein interessantes Thema einzuführen und neugierig zu machen.

Darüber hinaus ist eine originale Begegnung mit den Bauwerken und den Objekten in Museen, oder der Aufenthalt im Archäologischen Park eine sinnvolle Ergänzung. Wenn Sie sich weiter in das Thema einlesen wollen, lohnt sich neben dem Blick ins Internet noch diese Literatur:

- Pörtner, Rudolf, Mit dem Fahrstuhl in die Römerzeit. Städte und Stätten deutscher Frühgeschichte. Düsseldorf (Econ) 1959.
- Elbe, Joachim von, Die Römer in Deutschland. Ausgrabungen, Fundstätten, Museen. Bertelsmann, Gütersloh 1980

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülern viel Freude und Erfolg mit dieser interessanten und informativen Kopiervorlagensammlung.

Der Kohl-Verlag und

Wolfgang Wertenbroch

**Im gesamten Heft sind mit den Schülern natürlich auch die Schülerinnen gemeint!*

Bildquellen:
- Seite 40, Abbildung Wachtturm, www.wikipedia.de, Autor: Nicolas von Kospoth
- Seite 40, Karte Limes, www.limes-in-deutschland.de, nach D. Baatz
- Seite 42, Limeswall, www.primolo.de
- Seite 44, Vulkanausbruch, www.wikipedia.de, Pompeji: The Last Day, von „Crew Creative Ltd.“
- Seite 46, Militärlager, www.lwl.org
- Seite 47, Amphitheater Xanten, Presseservice N

VORSCHAU

Lernwerkstatt „Die Römer“ - Bestell-Nr. P10 819
Ausgabe Sekundarstufe

netzwerk lernen
zur Vollversion

Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler,

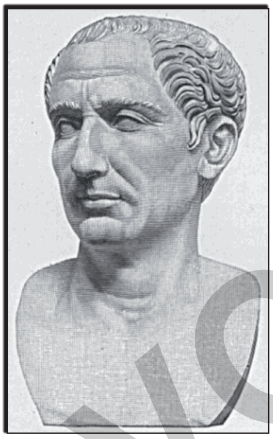
in der Geschichtswissenschaft ist es üblich, vergangene Zeiten vor allem nach zwei Gesichtspunkten zu erforschen. Auch die Ergebnisse der Forschung werden dargestellt

- als Geschehen in bestimmten Zeiten und
- als Geschehen in bestimmten Räumen.

Geschichtliche Zeiten meinen oft größere Zeiträume, die sogar mehrere tausend Jahre umfassen können. Räume werden nicht als geschlossene umbaute Räume verstanden, sondern als bestimmte **Gebiete auf der Erde**.

Wenn wir uns über das Geschehene informieren wollen, müssen wir an die Geschichtsschreibung **Fragen stellen**.

- Auch hier können wir **nach Zeiten** fragen: Was geschah in der Zeit von 700 v. Chr. bis 9 n. Chr.?
- Fragen wir nach dem Geschehen in bestimmten Räumen, möchten wir z.B. wissen: Was geschah in dem Gebiet, das wir heute als Italien bezeichnen?



Julius Caesar

Du merkst, dass die Fragen immer konkreter werden. Jetzt fehlt nur noch die Begrenzung der Frage danach, **was geschah**?
Es geschah natürlich eine Menge: Ein Fluss führte sehr viel Wasser und überschwemmte das flache Land, und außerdem starben vier Menschen durch Schlangenbisse. Danach fragen wir hier aber nicht.

Uns interessieren die Menschen
- wie sie lebten (arbeiteten, glaubten, lernten, sich ernährten oder kleideten),
- wie sie verwaltet wurden oder sich selber verwalteten
- oder worunter sie zu leiden hatten.

Wenn man so fragt, erhält man eine Menge interessanter Informationen. Und wie das häufig so ist, werfen die neuen Informationen wieder neue Fragen auf.

Was dabei zum Schluss herauskommt, ist ein recht vollständiges **Geschichtsbild**. Außerdem hast du dann gelernt, wie man sich durch **sinnvolles Fragen** ein solches Bild verschaffen kann.

Alle folgenden Ausführungen und Aufgaben werden sich mit Rom und mit den Römern beschäftigen. Diese Wahl wurde getroffen, weil du so vieles verstehen lernst, was du in deiner Lebenswelt vorfindest.
Es waren nämlich vor allem die Römer, die unsere Kultur und damit unseren Alltag sehr stark beeinflusst haben.

VORSCHAU

Lernwerkstatt „Die Römer“ Ausgabe Sekundarstufe - Bestell-Nr. P10 819

netzwerk lernen
zur Vollversion

Vorwort

EA

Aufgabe 1: *Hier sind es einmal die Römischen Zahlen, von denen du vielleicht schon einige kennst. Sieh im Lexikon nach und schreibe die dir geläufigen arabischen Zahlzeichen rechts daneben.*

I		VII	
II		VIII	
III		IX	
IV		X	
V		C	
VI		M	

Die Römer sprachen nicht etwa römisch, sondern lateinisch. Und diese Sprache (Latein) hat auch unsere Sprache beeinflusst. Oft gebrauchen wir ganz selbstverständlich Wörter, von denen wir über ihre Herkunft gar nichts wissen.

EA

Aufgabe 2: *In dieser Aufgabe liest du lateinische und deutsche Wörter, die zusammenpassen. Wenn du die lateinischen Wörter leise sprichst und dir dabei zuhörst, erkennst du leicht, aus welchem lateinischen Wort das deutsche Wort entstanden ist. Manchmal erkennst du den Zusammenhang auch, indem du über die mögliche Bedeutung nachdenkst. Das* **c** *wird übrigens wie ein* **k** *ausgesprochen. Verbinde die zusammengehörenden Wörter mit Strichen und verwende das Lineal.*

crystallus	Schule
familia	Feuer
festus	Muskel
pater	Kreis
anas	Mauer
corona	Wein
crux	Mischung
catena	Familie
schola	Karren
circulus	Fest
crusta	Arzt
mixtio	Fell
cella	Vater
murus	Ente
flamma	Krone
pellis	Kreuz
musculus	Kristall
vinum	Kette
pressus	Druck
carrus	Kruste
medicus	

VORSCHAU

Lernwerkstatt „Die Römer“ - Bestell-Nr. P10 819
Ausgabe Sekundarstufe

netzwerk lernen
zur Vollversion

I. Die Gründung von Rom

Es wurde immer schon viel erzählt, so auch die folgende Geschichte:

Remus war über die noch niedrige Mauer der neuen Stadt gesprungen. Dann wurde er von seinem Bruder erschlagen: „So soll es jedem ergehen, der über meine Mauer springt!“

Rom wächst und bekommt eine Verfassung

Romulus nannte die von ihm gegründete Stadt ROM. Um sie aber mit Menschen zu füllen, richtete Romulus mit dieser Stadt ein Asyl für Heimatlose und Verfolgte ein. Schon bald zog diese Stadt einen großen Strom von Flüchtlingen aus den Nachbarstädten an. Damit die Stadt unter dem Andrang der vielen Menschen nicht in Gesetzeslosigkeit verfiel, gab Romulus ihr eine Verfassung. Er wählte aus dem Volk einhundet würdige Männer, die ihm als Ratsherren bei der Regierung der Stadt helfen sollten.

Wenn Romulus sich dem Volk zeigte, begleiteten ihn zwölf Gerichtsdiener. Als Zeichen ihrer Macht trugen sie Rutenbündel mit eingeschnürten Beilen. Diese Gerichtsdiener wurden **Liktoren** genannt.

Liktor

Schon bald erkannte Romulus dieses Problem:
Wie sollte seine Stadt überleben, wenn es ihr an Nachkommen fehlte? Deshalb schickte Romulus in die Nachbarstädte Gesandte und bat um Eheschließungen zwischen den Bewohnerinnen und den Bewohnern. Diese Maßnahme blieb ohne Erfolg, die Gesandten wurden wieder fortgejagt – ohne etwas erreicht zu haben.

EA

Aufgabe 2: **a)** *Eine Stadt ohne Einwohner ist nicht vorstellbar. Wie versuchte Romulus dieses Problem zu lösen?*

VORSCHAU

Lernwerkstatt „Die Römer“ - Bestell-Nr. P10 819
Ausgabe Sekundarstufe

netzwerk lernen
zur Vollversion

VI. Römer und Germanen

Varus macht sich unbeliebt

Im Jahre 7 erhielt der Oberbefehlshaber und Statthalter in Germanien, **Quintilius Varus**, den Auftrag, Germanien als römische Provinz einzurichten. Dieser Varus war ein habgieriger und rücksichtsloser Mann. In Germanien wollte er durch Erpressung an Geld und Waren für das Reich gelangen. Er sollte das römische Recht und die Sprache der Römer einführen. Schon für unbedeutende Vergehen ließ er germanische Männer mit Ruten züchtigen oder mit dem Beil hinrichten. Dieses rücksichtslose und brutale Vorgehen brachte die Germanenstämme gegen die Römer auf, sodass die Germanen einen Aufstand vorbereiteten. Zum Schein zettelten sie an verschiedenen Stellen Unruhen an. Dadurch war Varus genötigt, seine Truppen in verschiedene Gebiete zu schicken – und so seine militärischen Kräfte zu zersplittern.

EA

Aufgabe 3: *Beantworte die folgenden Fragen in vollständigen Sätzen in deinem Heft/in deinem Ordner.*

a) In welchen Ländern herrschte um das Jahr 50 v. Chr. römischer Einfluss? Schreibe drei der heute gebräuchlichen Namen dieser Länder auf.

b) Gallien war im Jahre 4 n. Chr. schon römische Provinz. Welcher Fluss bildete die Grenze zu Germanien?

c) Was sollte in Germanien geschehen, und welcher Fluss sollte die Ostgrenze bilden?

d) Was weißt du über Caesar?

e) Welche Aufgabe fiel dem ersten Kaiser Augustus zu?

f) Durch welche Maßnahmen erhofften sich die Römer friedliche Grenzen?

g) Varus war schon in Syrien gewesen, bevor er nach Germanien kam. Durch sein Wirken in Syrien war Varus schon als rücksichtsloser Mensch bestens bekannt. Was weißt du über sein Verhalten den Germanen gegenüber?

h) Die verärgerten Germanen zettelten schließlich an verschiedenen Stellen Unruhen an. Was stellst du dir darunter vor?

i) Erkennst du einen Plan, eine Strategie in diesem Verhalten der Germanen?

j) Du ahnst etwas über die militärische Stärke der Römer, die in vielen Kriegen kampferprobt waren. Du weißt auch, dass die Germanen einen Aufstand planten. Wie schätzt du den Erfolg dieses Vorhabens ein?

VORSCHAU

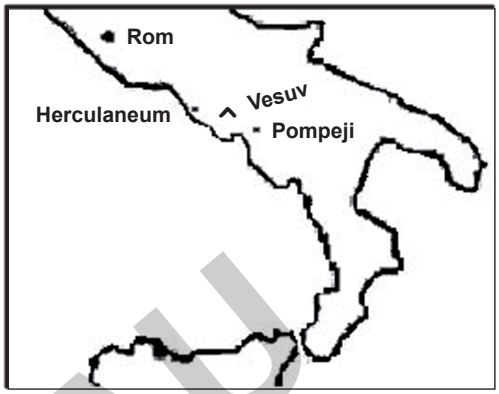
Lernwerkstatt „Die Römer“ Ausgabe Sekundarstufe - Bestell-Nr. P10 819

netzwerk lernen
zur Vollversion

VIII. Der Untergang Pompejis

Woher wissen wir das alles?

Eine Antwort auf diese Frage liefert das folgende Kapitel. Es handelt von einer großen Vulkankatastrophe, die sich am 24. August des Jahres 79 n. Chr. abspielte.



Um zehn Uhr vormittags sprengte der Vesuv einen riesigen Lavapfropfen aus seinem Schlot. Nach dieser ersten großen Explosion folgten zahlreiche weitere Explosionen. Und viele Stunden lang wurde unter donnerndem Getöse Magma hoch in die Luft geschleudert. Die nähere und weitere Umgebung des Vesuv wurde mit einem Hagel glühendheißer Steine jeder Größe und mit einem Ascheregen überzogen. Dieser mit Schwefelgas durchmischte Auswurf ließ die zehn Kilometer südlich des Vesuv gelegene Stadt **Pompeji** unter einer meterdicken Stein- und Ascheschicht ersticken.

Wahrscheinlich sind 2000 der 20000 Einwohner von herabfallenden Lavabrocken erschlagen, von Schwefeldämpfen erstickt und von Asche begraben worden.
Was du bisher über das Leben in Rom und im römischen Reich gelernt hast, konnte durch die vielen Ausgrabungen Pompejis erst genauer gezeigt werden. Wir sind darüber so genau informiert, weil die vulkanischen Ablagerungen alles, was sie begruben, bewahrt haben.

Überall waren die Archäologen auf Hohlräume gestoßen, die durch die verwesten Körper der Opfer entstanden waren. Von diesen Hohlräumen wurden dann Gips-Abdrücke angefertigt. Auf diese Weise wurde auch sichtbar, dass in der Gladiatoren-Kaserne 63 Menschen waren, darunter zwei angekettete Männer. In einem Haus starben zehn Sklaven zwischen Treppe und Haustür. Einer von ihnen hatte eine bronzefarbene Laterne in der Hand. In der Pförtnerloge starben der Torhüter und seine kleine Tochter unter Kissen. In einem anderen Haus war ein Mann mit einem Hund eingeschlossen. In seiner Angst hatte der Hund seinen Herrn offenbar zerfleischt.

Man entdeckte bei den Grabungen auch Inschriften. So erfährt man davon, dass einer der Bürgermeister zu seiner Amtseinführung das Volk unterhielt. Und zwar mit Stieren und Stierkämpfen, einer Mannschaft Faustkämpfern, dreißig Paar Athleten und vierzig Paar Gladiatoren, Tierhetze mit Stieren, Wildschweinen und Bären.

VORSCHAU

Lernwerkstatt „Die Römer“ - Bestell-Nr. P10 819
Ausgabe Sekundarstufe

netzwerk lernen
zur Vollversion

VIII. Der Untergang Pompejis

EA

Aufgabe 1: *Beantworte die folgenden Fragen in vollständigen Sätzen und schreibe die Antworten in dein Heft/in deinen Ordner.*

a) Welcher Vulkan brach im Jahre 79 n. Chr. aus?

b) Wo ist Pompeji? Siehe im Atlas nach und zeichne einen Punkt in die Umrisskarte Italiens (Arbeitsblatt Seite 13)! Trage auch einen Punkt für die Stadt Rom ein! Schreibe dann beide Namen neben die Punkte. Schreibe noch die Namen der Meere in die Karte.

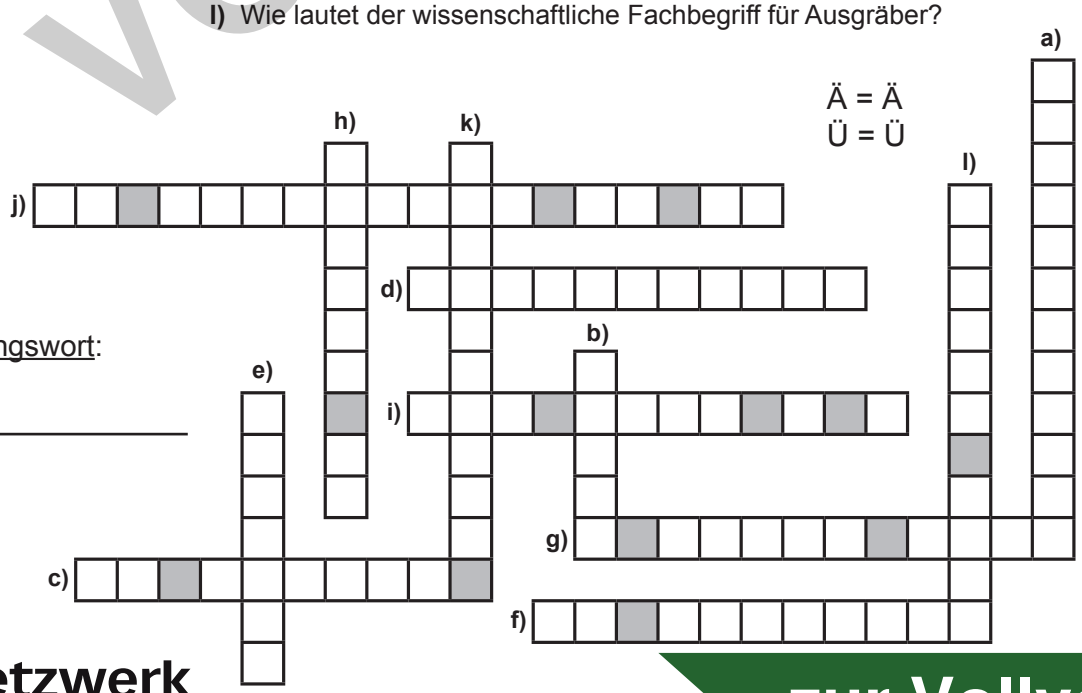
c) Was fällt dir bei den Begriffen „Hohlraum“ und „Gipsabdruck“ ein?

EA

Aufgabe 2: *Beantworte die folgenden Fragen und trage die Lösungswörter in das Kreuzworträtsel ein! Die grauen Kästchen ergeben ein Lösungswort.*

a) Was wurde aus dem Vulkan gesprengt?
b) Was wurde hoch in die Luft geschleudert?
c) Womit wurde die Umgebung des Vulkans überzogen?
d) Welches Gas war auch dabei?
e) Wie hieß die verschüttete Stadt?
f) Wodurch wurden 2000 Einwohner erschlagen?
g) Worin fanden die Ausgräber viel über das Leben im Römischen Reich?
h) Was war durch verweste Körper entstanden?
i) Was wurde von der Lösung aus Frage Nr. h) angefertigt?
j) Worin waren 63 Menschen ums Leben gekommen?
k) Was fand man bei Grabungen?
l) Wie lautet der wissenschaftliche Fachbegriff für Ausgräber?

Ä = Ä
Ü = Ü



Lösungswort:

_____

VORSCHAU

Lernwerkstatt „Die Römer“ - Bestell-Nr. P10 819
Ausgabe Sekundarstufe

netzwerk lernen
zur Vollversion

XII. Der Abschlusstest

c) *Zunächst kamen die Römer auch in die Gebiete germanischer Stämme. Aber dann drangen Germanen in das römische Reich ein. Welche Stämme waren das, und was war die Ursache?*

d) *Der politische Nachfahre des römischen Reiches ist Italien. Und heute sind es wieder die Völker nördlich der Alpen, die scharenweise in das Land der Römer einfallen. Aus welchen Ländern kommen sie, und was wollen sie in Italien?*

e) *Du hast davon gehört: Das Klima wandelt sich rasant, und die Folgen sind enorm. Ein Klimawandel ist keine Erscheinung unserer Zeit, das Klima wandelt sich ständig. Einen Zusammenhang zwischen Klimawandel und Rom bestand wahrscheinlich schon vor fast 2000 Jahren. Welche Auswirkungen gab es damals?*

Lernwerkstatt „Die Römer“ - Bestell-Nr. P10 819
Ausgabe Sekundarstufe
L VERLAG
erlag.de

netzwerk lernen
zur Vollversion